

Haushaltssicherungskonzept

2013

I. Allgemeines

Gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG hat die Stadt Varel ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. In diesem Konzept ist festzulegen, in welchem Zeitraum der Haushaltsausgleich erreicht, wie der ausgewiesene Fehlbetrag abgebaut und wie das Entstehen eines neuen Fehlbetrages in künftigen Jahren vermieden werden soll. Das Haushaltssicherungskonzept ist spätestens mit der Haushaltssatzung zu beschließen und der Kommunalaufsichtsbehörde mit der Haushaltssatzung vorzulegen. Ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und war das bereits für das Vorjahr der Fall, so ist über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen ein Haushaltssicherungsbericht beizufügen.

Die Stadt Varel hatte erstmals für das Haushaltsjahr 1997 ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Das Haushaltsjahr 1997 schloss mit einem aus den Jahren 1995 und 1996 aufgelaufenem Haushaltsfehlbetrag von umgerechnet 2.958.082 € ab. Das strukturelle Haushaltsdefizit lag bei umgerechnet 907.418 €. Nach einem weiteren Fehlbetrag im Jahre 1999 konnte das Defizit bis zum Jahr 2001 wegen hoher Zuwächse beim Aufkommen aus der Gewerbesteuer völlig abgebaut werden. Trotz einer restriktiven Haushaltsführung war ab dem Haushaltsjahr 2003 die Ausweisung von Fehlbeträgen unvermeidbar. Bis einschließlich 2007 sind Haushaltsfehlbeträge in Höhe von insgesamt 14.576.934 € aufgelaufen. Im Haushaltsjahr 2008 konnte insbesondere durch Sondereinflüsse bei der Gewerbesteuer und einer Sonderzuwendung des Landkreises Friesland das Defizit auf insgesamt 12.315.622 € gesenkt werden. Nach den Jahresabschlussergebnissen der Haushaltsjahre 2009 (Defizit von 1.915.314 €) und 2010 (Überschuss von 273.869 € - vorläufig -) lag das aufgelaufene Defizit im Verwaltungshaushalt bei 13.992.100 €.

Mit Beginn des Haushaltsjahres 2011 wurde das Haushalts- und Rechnungswesen von der Kameralistik auf die kommunale Doppik umgestellt. Die Planzahlen der Ergebnishaushalte für die Jahre 2011, 2012 und 2013 weisen Fehlbedarfe in Höhe von 4.714.800 €, 6.638.900 € und 1.492.600 € aus. Nach den Zahlen der Finanzplanung werden auch in den nächsten Jahren Defizite erwartet.

II. Haushaltssicherungsbericht

Der Rat der Stadt Varel hat in seiner Sitzung am 22.03.2012 die 15. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes zusammen mit der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 beschlossen. Die erforderliche Genehmigung der Haushaltssatzung wurde mit Verfügung vom 25.07.2012 von der Kommunalaufsichtsbehörde Landkreis Friesland erteilt.

Der im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 enthaltene strukturelle Fehlbedarf im Ergebnishaushalt belief sich auf 6.638.900 €. Nach dem aus heutiger Sicht zu erwartenden Jahresabschlussergebnis liegt der strukturelle Fehlbetrag im Ergebnishaushalt bei rd. 5.820.800 €. Das negative Ergebnis fällt damit gegenüber der Planung voraussichtlich um 818.100 € geringer aus.

In den folgenden Ausführungen wird dargestellt, wie die im Haushaltssicherungskonzept 2012 bis 2015 (15. Fortschreibung) enthaltenen Haushaltssicherungsmaßnahmen mit Konsolidierungseffekten im Haushaltsjahr 2012 Berücksichtigung fanden bzw. gewirkt haben.

Festsetzungen aus 2011

1. Gartenamt und Bauhof

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 21.06.2012 den Ergebnissen des Abschlussberichts über die Organisations- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der betrieblichen Einrichtungen Bauhof und Gartenamt grundsätzlich zugestimmt und die Umsetzung von Maßnahmen beschlossen. Die Verwaltung hat für die Umsetzung eine Projektgruppe gebildet.

Nach dem Eintritt des bisherigen Leiters des Bauhofes in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wurden die bisher getrennt geführten Einrichtungen mit Wirkung vom 15.02.2013 organisatorisch zusammengefasst. Die neue gemeinsame Einrichtung firmiert unter der Bezeichnung „Stadtbetrieb Varel“. Innerhalb des „Stadtbetriebes Varel“ wurden die drei Abteilungen „Straßenunterhaltung und Transporte“, „Grünpflege“ und „Fachwerkstätten“ gebildet.

Mit Wirkung vom 15.02.2013 wurde dem bisherige Leiter des Gartenamtes die Leitung der Einrichtung „Stadtbetrieb Varel“ übertragen. Über die Besetzung der Funktion des Stellvertreters wird in Kürze entschieden.

Mit der Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung für diese Einrichtung wurde begonnen.

2. Fremdenverkehrsbeitrag

Der Rat der Stadt Varel hat in seiner Sitzung am 24.06.2010 den Grundsatzbeschluss zur Einführung des Fremdenverkehrsbeitrages in der Stadt Varel gemäß § 9 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) gefasst. Nach Verabschiedung der entsprechenden Satzung über die Erhebung eines Fremdenverkehrsbeitrages in der Stadt Varel durch den Rat der Stadt Varel am 24.02.2011 erfolgt die Veranlagung ab dem Erhebungszeitraum 2011. Die Einnahmeerwartung lag bei 125.000 €. Nach Abzug des Sach- und Personalaufwands wird mit einem

Konsolidierungsbeitrag von 95.000 € gerechnet. Die Veranlagung des Jahres 2011 ist noch nicht abgeschlossen. Die Einnahmen liegen bislang bei 93.100 €.

Prüfauftrag aus 2011

3. Vergnügungssteuer

Die Satzung der Stadt Varel über die Erhebung einer Vergnügungssteuer wurde überarbeitet und vom Rat in seiner Sitzung am 27.09.2012 mit Wirkung vom 01.10.2012 beschlossen. Eine maßgebliche Änderung beinhaltet den Wechsel der Bemessungsgrundlage bei Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit vom Stückzahlmaßstab hin zum Einspielergebnis der Spielgeräte. Der Steuersatz wurde auf 15 % festgelegt und liegt damit an der Obergrenze des üblichen Rahmens vergleichbarer Kommunen in der Region. Gemessen an den Veranlagungsdaten der letzten drei Monate des Jahres 2012 und der ersten beiden Monate des Jahres 2013 wird von jährlichen Mehreinnahmen in Höhe von 50.000 € ausgegangen. Der Haushaltsansatz für das Jahr 2013 ist der Erwartung entsprechend auf 180.000 € angepasst.

Festsetzungen 2012

4. Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast

Nach dem letzten Bericht in der Sitzung des Betriebsausschusses am 24.01.2013 wird das Betriebsergebnis für das Jahr 2012 mit einem Verlust in Höhe von rd. 950.000 € abschließen. Gegenüber dem im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Verlust in Höhe von 1.058.000 € wird somit eine Verbesserung in Höhe von 108.000 € erreicht werden können. Mit der aus dem Haushaltssicherungskonzept vorgegebenen Einsparungsvorgabe in Höhe von 142.000 € ergibt sich somit bezogen auf die vormals planmäßige Verlustabdeckung in Höhe von jährlich 1.200.000 € ein Konsolidierungsbeitrag von insgesamt 250.000 €.

5. Parkeinrichtungen

Durch Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung im Ortsteil Dangast sollen sich Mehreinnahmen aus Parkgebühren in Höhe von 8.000 € ergeben.

6. Personalaufwand

Die Verwaltung hatte im Wege der Mittelanmeldungen für den Haushalt 2012 die Aufwendungen für das aktive Personal mit insgesamt 9.463.000 € beziffert. In den Haushaltsberatungen wurde dieser Haushaltsansatz auf 9.299.900 € gedeckelt. Diese Reduzierung leistete somit einen weiteren Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 163.100 €. Nach dem vorläufigen Jahresabschluss wird der Gesamtansatz für den Personalaufwand nicht überschritten, sodass sich der Konsolidierungserfolg einstellen wird.

7. Grundschulen

Bei prognostiziert sinkenden Zahlen der Schülerinnen und Schüler sollte das Vorhalten der acht Grundschulstandorte geprüft werden. Der Rat der Stadt Varel hat in seiner Sitzung am 13.12.2012 einen Grundsatzbeschluss über die Standorte und Einzugsbereiche der Grundschulen im Bereich der Stadt Varel gefasst. Danach werden gemäß § 106 Abs. 1 NSchG die Grundschule Altjührden und die Grundschule Borgstede zum 01.08.2014 aufgehoben. Die Grundschule Altjührden wird mit der Georg-Ruseler-Schule, Grundschule Obenstrohe, die Grundschule Borgstede wird mit der Grundschule Langendamm zusammengelegt. Auf Antrag der Grundschulen hat der Rat der Stadt dann in seiner Sitzung am 13.03.2013 die Grundschule Altjührden zum 01.08.2013 aufgehoben und mit der Georg-Ruseler-Schule Obenstrohe zusammengelegt. Ferner wurde beschlossen, die Klasse 1 der Grundschule Borgstede zum 01.08.2013 in der Grundschule Langendamm einzuschulen und die Klassenverbände 2 bis 4 im Schuljahr 2013/2014 in der Grundschule Borgstede zu beschulen.

8. Stadtbücherei

Es sollte geprüft werden, ob über die Verbindung mit anderen Einrichtungen, insbesondere dem Kreismedienzentrum Synergien erzielt werden können.

Eine Zusammenlegung mit Angeboten des Kreismedienzentrums im Schulzentrum Arngaster Straße ist aus technischen Gründen nicht realisierbar. Auch stehen dort keine ausreichenden Räumlichkeiten zur Verfügung.

9. Jugendarbeit

In der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales am 30.05.2012 wurde ein Konzept für den Bereich der freiwilligen Jugendarbeit vorgestellt. Die Inhalte werden in den Fraktionen des Rates beraten.

10. Kindertagesstätten

In der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales am 24.04.2012 wurde ein Diskussionspapier zum Thema „Unser Kinderland Varel“ vorgestellt. Daraus entstanden ist mit Zustimmung des Ausschusses vom 19.12.2012 die Einführung eines Projekts unter diesem Arbeitstitel, das unter fachkundiger Begleitung in einer Steuerungsgruppe geführt werden soll.

11. Bäder

In der Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast am 24.01.2013 wurde ein „3 Bäder Konzept“ bekannt gegeben. Es soll in drei Phasen abgewickelt werden, Zusammenführung der Personalpläne, gemeinsamer Einkauf sowie Überprüfung der Öffnungszeiten und Konditionen.

12. Sportstätten

Über ein Sportstättenkonzept wurde erstmalig im Zusammenhang mit der Behandlung des Antrags des TuS Büppel 1910 e. V. auf Errichtung eines Kunstrasenplatzes in der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 11.06.2012 beraten. Unter Beteiligung der Vereine wurde das „Sportstättenkonzept 2020“ erarbeitet. Ein ergänzender Sachstandsbericht wurde zuletzt in der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 12.02.2013 abgegeben.

13. Parkeinrichtungen

Die Verwaltung prüft, ob die Voraussetzungen für eine Bewirtschaftung des Parkplatzes an der Düsternstraße vorliegen. Das Ergebnis wird dem Fachausschuss vorgestellt.

14. Tivoli und Liegenschaften

Die Verwaltung hat den Ausschuss für Bauen, Straßen und Verkehr in seiner Sitzung am 10.01.2012 über anstehende Maßnahmen informiert. Die weitere Vorgehensweise bedarf noch der Abstimmung mit dem Fachausschuss. Unabhängig davon wurden vier Objekte aus dem Bestand des allgemeinen Grundvermögens veräußert.

Die bereits in den Haushalt 2012 aufgenommenen Haushaltssicherungsmaßnahmen sind umgesetzt bzw. abgearbeitet. Es hat sich ein Konsolidierungserfolg i. H. v. 421.100 € ergeben.

Haushaltssicherungskonzept 2012

Bericht über die 15. Fortschreibung

Maßnahme	Konsolidierungsbeitrag				Bemerkung	FB
	2012	2013	2014	2015		
Festsetzungen aus 2011	471.900	531.900	614.400	614.400		
Neufestsetzungen ab 2012						
EB Kurverwaltung Nordseebad Dangast	250.000	274.000	325.000	700.000	soweit umgesetzt	BL
Parkgebühren	8.000	8.000	8.000	8.000	umgesetzt	3
Personalaufwand	163.100	163.100	163.100	163.100		1
Konsolidierungsbeitrag	421.100	445.100	496.100	871.100		
Jahresergebnis	-5.820.800	-2.964.000	-3.409.800	-2.653.300		
Jahresergebnis ohne Konsolidierungsbeitrag	-6.241.900	-3.409.100	-3.905.900	-3.524.400		
Prüfaufträge						
Grundschulen					Prüfung abgeschlossen	1
Stadtbücherei					Prüfung abgeschlossen	1
Jugendarbeit					Konzept	3
Kindertagesstätten					Krippengipfel	3
Bäder					Konzept	1
Sportstätten					Sportstättenkonzept 2020	1
Parkeinrichtungen					Ergebnis offen	3
Tivoli					wird weiter verfolgt	4
Liegenschaften					wird weiter verfolgt	4

Stand: 03.04.2013

III. 16. Fortschreibung; Neufestsetzung

Der im Ergebnishaushalt des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2013 enthaltene Jahresfehlbedarf beläuft sich auf 1.492.600 €. Die negative Entwicklung der städtischen Finanzen wird sich auch in den Folgejahren fortsetzen, wenn nicht nachhaltige Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt werden. Das Haushaltssicherungskonzept ist also fortzuschreiben.

Die Maßnahmen die die Stadt Varel im Rahmen des Haushaltssicherungsprozesses einleiten muss, können sich nur auf Bereiche beziehen, wo eine direkte und möglichst kurz- bis mittelfristig wirkende Einflussnahme möglich ist. Ertragserhöhungen sind tatsächlich auf wenige Möglichkeiten begrenzt. Auch das Volumen ist mit Ausnahme von Steuererhöhungen beschränkt. Bei Gebühren liegen weitgehend Kalkulationen zu Grunde, die eine freie Erhöhung nicht zulassen (Kostendeckungsprinzip). Die Höhe von möglichen Zuschüssen ist unbeeinflussbar, da überwiegend Förderprogramme und gesetzliche Regelungen die Höhe bestimmen.

Nach Prüfung aller Aufwandspositionen verbunden mit einer Aufgabenkritik hat sich der Rat mehrheitlich dazu entschlossen über Anhebung der Steuerhebesätze der Realsteuern, des Steuersatzes der Zweitwohnungssteuer sowie der Eintrittspreise des Hallenbades die Haushaltssituation auch auf der Ertragsseite nachhaltig zu verbessern.

Auf den folgenden Maßnahmeblättern wird dargestellt, welche Haushaltssicherungsmaßnahmen mit Konsolidierungseffekten in 2013 ff. bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2013 berücksichtigt bzw. eingeleitet wurden. Die zu erwartenden Auswirkungen sind in der anliegenden Übersicht dargestellt.

Themen:

- Grundsteuer A
- Grundsteuer B
- Gewerbesteuer
- Vergnügungssteuer
- Zweitwohnungssteuer
- Entgelte Hallenbad
- Veräußerung von Liegenschaften

Prüfaufträge:

- Immobilienkonzept

Die Verwaltung hatte im Wege der Mittelanmeldungen für den Haushalt 2012 die Aufwendungen für das aktive Personal mit insgesamt 9.463.000 € beziffert. In den Haushaltsberatungen wurde dieser Haushaltsansatz auf 9.299.900 € gedeckelt. Diese Reduzierung leistete somit einen weiteren Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 163.100 €. Die Ansätze für das Jahr 2013 wurden lediglich um die bereits feststehenden tariflichen

Veränderungen (+ 1,4 % zum 01.01.2013 und + 1,4 % zum 01.08.2013) fortgeschrieben, sodass dieser Konsolidierungsbeitrag weiterhin wirkt.

Die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen leisten einen Konsolidierungsbeitrag in Höhe von insgesamt

773.500 €.

Diese Maßnahmen zur Haushaltssicherung können den weiteren Anstieg der Fehlbeträge nicht verhindern. Die Entwicklung wird lediglich gebremst. Auf dem aktuellen Niveau ist kein Haushaltsausgleich, geschweige denn ein Abbau des Defizits möglich. Nur bei zusätzlichem Anstieg der Erträge aus der Gewerbesteuer und bei Ausrichtung der städtischen Beteiligung am Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast auf ein betriebswirtschaftlich und touristisch notwendiges Maß, wird ein Haushaltsausgleich zu erreichen sein. Es wird davon ausgegangen, dass die Anstrengungen der Stadt in den kommenden Jahren Früchte tragen, sodass im Haushaltsjahr 2018 zumindest ein Haushaltsausgleich erreicht wird.

- Thema:** Grundsteuer A
- Vorschlag:** Anhebung des Hebesatzes von 360 v. H. auf 380 v. H.
- Beschreibung:** Erlass eine Hebesatzsatzung durch Beschluss des Rates am 24.04.2013
- Zeitliche Umsetzung:** Die Anhebung des Hebesatzes erfolgt rückwirkend zum 01.01.2013
- Produkt:** P1 6.1.1.001
Steuern, allgemeine Zuwendungen, allgemeine Umlagen
- Verantwortliche Stelle:** Fachbereich 2
2.4 - Steueramt
- Finanzielle Auswirkungen:** Mehreinnahmen

Jahr	Haushalt	Wirkung	Haushalt
RE 2011	155.800 €		
HH 2012	149.000 €		
HH 2013	162.000 €	9.000 €	171.000 €
HH 2014	162.000 €	9.000 €	171.000 €
HH 2015	162.000 €	9.000 €	171.000 €
HH 2016	162.000 €	9.000 €	171.000 €

Weitere Auswirkungen:

Bemerkungen:

Thema: Grundsteuer B

Vorschlag: Anhebung des Hebesatzes von 360 v. H. auf 380 v. H.

Beschreibung: Erlass einer Hebesatzsatzung durch Beschluss des Rates am 24.04.2013

Zeitliche Umsetzung: Die Anhebung des Hebesatzes erfolgt rückwirkend zum 01.01.2013

Produkt: P1 6.1.1.001
Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Verantwortliche Stelle: Fachbereich 2
2.4 - Steueramt

Finanzielle Auswirkungen: Mehreinnahmen

Jahr	Haushalt	Wirkung	Haushalt
RE 2011	3.328.900 €		
HH 2012	3.314.900 €		
HH 2013	3.350.000 €	186.000 €	3.536.000 €
HH 2014	3.360.000 €	186.000 €	3.546.000 €
HH 2015	3.371.000 €	186.000 €	3.557.000 €
HH 2016	3.381.000 €	186.000 €	3.567.000 €

Weitere Auswirkungen:

Bemerkungen:

- Thema:** Gewerbesteuer
- Vorschlag:** Anhebung des Hebesatzes von 370 v. H. auf 390 v. H.
- Beschreibung:** Erlass einer Hebesatzsatzung durch Beschluss des Rates am 24.04.2013
- Zeitliche Umsetzung:** Die Anhebung des Hebesatzes erfolgt rückwirkend zum 01.01.2013
- Produkt:** P1 6.1.1.001
Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
- Verantwortliche Stelle:** Fachbereich 2
2.4 - Steueramt
- Finanzielle Auswirkungen:** Mehreinnahmen

Jahr	Haushalt	Wirkung	Haushalt
RE 2011	7.389.600 €		
HH 2012	5.217.500 €		
HH 2013	6.100.000 €	329.600 €	6.429.600 €
HH 2014	6.300.000 €	340.400 €	6.640.400 €
HH 2015	6.500.000 €	351.200 €	6.851.200 €
HH 2016	6.700.000 €	362.000 €	7.062.000 €

Weitere Auswirkungen:

Bemerkungen:

Thema: Vergnügungssteuer

Vorschlag: Wechsel der Bemessungsgrundlage bei Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit vom Stückzahlmaßstab hin zum Einspielergebnis der Spielgeräte

Beschreibung: Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 27.09.2012 den Erlass einer Änderungssatzung beschlossen

Zeitliche Umsetzung: Die Änderung erfolgte mit Wirkung vom 01.10.2012

Produkt: P1 6.1.1.001
Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Verantwortliche Stelle: Fachbereich 2
2.4 - Steueramt

Finanzielle Auswirkungen: Mehreinnahmen

Jahr	Haushalt	Wirkung	Haushalt
RE 2011	130.400 €		
HH 2012	126.500 €		
HH 2013	130.000 €	50.000 €	180.000 €
HH 2014	130.000 €	50.000 €	180.000 €
HH 2015	130.000 €	50.000 €	180.000 €
HH 2016	130.000 €	50.000 €	180.000 €

Weitere Auswirkungen:

Bemerkungen: Siehe Bericht unter II. Nr. 3

- Thema:** Zweitwohnungssteuer
- Vorschlag:** Anhebung der Steuersätze um 10 %
- Beschreibung:** Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 13.03.2013 den Erlass einer Änderungssatzung beschlossen
- Zeitliche Umsetzung:** Die Änderung erfolgt mit Wirkung vom 01.04.2013
- Produkt:** P1 6.1.1.001
Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
- Verantwortliche Stelle:** Fachbereich 2
2.4 - Steueramt
- Finanzielle Auswirkungen:** Mehreinnahmen

Jahr	Haushalt	Wirkung	Haushalt
RE 2011	136.800 €		
HH 2012	189.400 €		
HH 2013	148.000 €	11.100 €	159.100 €
HH 2014	148.000 €	14.800 €	162.800 €
HH 2015	148.000 €	14.800 €	162.800 €
HH 2016	148.000 €	14.800 €	162.800 €

Weitere Auswirkungen:

Bemerkungen:

Thema: Entgelte Hallenbad

Vorschlag: Anhebung der Entgelte

Beschreibung: Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 13.03.2013 die Entgelte durch Beschluss neu festgesetzt

Zeitliche Umsetzung: Die Änderung erfolgt mit Wirkung vom 01.04.2013

Produkt: P1 4.2.4.001
Hallenbad

Verantwortliche Stelle: Fachbereich 1
1.2 - Schulen, Kultur und Sport

Finanzielle Auswirkungen: Mehreinnahmen

Jahr	Haushalt	Wirkung	Haushalt
RE 2011	€		
HH 2012	77.100 €		
HH 2013	79.300 €	10.800 €	90.100 €
HH 2014	79.300 €	15.400 €	94.700 €
HH 2015	79.300 €	15.400 €	94.700 €
HH 2016	79.300 €	15.400 €	94.700 €

Weitere Auswirkungen:

Bemerkungen:

Thema: Veräußerung von Liegenschaften

Vorschlag: Veräußerung einer restlichen Teilfläche der ehem. Schützenwiese

Beschreibung: Dem Rat der Stadt wird in einer seiner nächsten Sitzungen die Veräußerung der Fläche zur Beschlussfassung vorgelegt

Zeitliche Umsetzung: 2013

Produkt: I 1.110066
Grundstücksverkäufe

Verantwortliche Stelle: Fachbereich 4
4.2 - Bauverwaltung und techn. Dienste

Finanzielle Auswirkungen: außerordentliche Erträge

Jahr	Haushalt	Wirkung	Haushalt
RE 2011	€		
HH 2012	€		
HH 2013	€	143.000 €	143.000 €
HH 2014	€	€	€
HH 2015	€	€	€
HH 2016	€	€	€

Weitere Auswirkungen:

Bemerkungen:

Thema: Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast

Vorschlag: Reduzierung der Verlustabdeckung

Beschreibung: Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 13.12.2012 den Wirtschaftsplan 2013 beschlossen

Zeitliche Umsetzung: 2013

Produkt: P1 4.1.8.001
Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast

Verantwortliche Stelle: Fachbereich 0.4
Betriebsleiter

Finanzielle Auswirkungen: Wenigeraufwand

Jahr	Haushalt	Wirkung	Haushalt
RE 2011	€		
HH 2012	€		
HH 2013	€	34.000 €	€
HH 2014	€	€	€
HH 2015	€	€	€
HH 2016	€	€	€

Weitere Auswirkungen:

Bemerkungen: vormals planmäßige Verlustabdeckung 1.200.000 €
Verlustabdeckung gem. Wirtschaftsplan 926.000 €
Bisherige Haushaltssicherung 240.000 €
Nochmalige Verbesserung 34.000 €
Verbesserung insgesamt 274.000 € in 2013

- Thema:** Erstellung Immobilienkonzept
- Vorschlag:** Erstellung eines Konzeptes mit dem Ziel, jede städt. Immobilie einer Zukunftsbetrachtung zu unterziehen
- Beschreibung:** Teile des allgemeinen Grundvermögens (Mietwohnungen) und Immobilien, die in absehbarer Zeit nicht mehr der Aufgabenerfüllung dienen, werden veräußert
- Zeitliche Umsetzung:** 2013
- Produkt:** Verschiedene
- Verantwortliche Stelle:** Fachbereich 4
- Finanzielle Auswirkungen:** Wenigeraufwand bzw. außerordentliche Erträge und Einzahlungen

Jahr	Haushalt	Wirkung	Haushalt
RE 2011	€		
HH 2012	€		
HH 2013	€	€	€
HH 2014	€	€	€
HH 2015	€	€	€
HH 2016	€	€	€

Weitere Auswirkungen:

Bemerkungen:

Haushaltssicherungskonzept 2013

16. Fortschreibung

Maßnahme	Konsolidierungsbeitrag / €				Umsetzungszeitpunkt	Bemerkung	FB
	2013	2014	2015	2016			
Festsetzungen aus 2012	445.100	496.100	871.100	871.100		siehe Bericht	
Neufestsetzungen ab 2013							
Grundsteuer A	9.000	9.000	9.000	9.000	01.01.2013	Ratsbeschluss 24.04.2013	2.4
Grundsteuer B	186.000	186.000	186.000	186.000	01.01.2013	Ratsbeschluss 24.04.2013	2.4
Gewerbesteuer	329.600	340.400	351.200	362.000	01.01.2013	Ratsbeschluss 24.04.2013	2.4
Vergnügungssteuer	50.000	50.000	50.000	50.000	01.10.2012	Ratsbeschluss 27.09.2012	2.4
Zweitwohnungssteuer	11.100	14.800	14.800	14.800	01.04.2013	Ratsbeschluss 13.03.2013	2.4
Entgelte Hallenbad	10.800	15.400	15.400	15.400	01.04.2013	Ratsbeschluss 13.03.2013	1.2
Veräußerung von Liegenschaften	143.000				2013		4.2
Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast	34.000				2013	gem. Wirtschaftsplan 2013	BL
Konsolidierungsbeitrag	773.500	615.600	626.400	637.200			
Jahresergebnis	-1.492.600	-1.716.600	-2.803.300	-3.109.600			
Jahresergebnis ohne Konsolidierungsbeitrag	-2.266.100	-2.332.200	-3.429.700	-3.746.800			
Prüfaufträge und Konzepte							
Erstellung Immobilienkonzept					2014	Ergebnis offen	4

Stand: 03.04.2013